

Erlös des Erntedankfestes geht nach Ruanda

Die Dorfgemeinschaft Villiprott unterstützt die Initiative „Hilfe für Ruanda“ mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro



Franz-Josef Muschiol (o.r.) nimmt die Spende der „Rödder“ für die Initiative „Hilfe für Ruanda“ entgegen.

Foto: privat

Wachtberg. Am ersten Adventsamtstag wird in Villiprott traditionell der Weihnachtsbaum in der Dorfmitte mit Lichtern geschmückt. In diesem Jahr hat die Dorfgemeinschaft diesen Rahmen genutzt, um einen Spendenscheck über 2000 Euro an die Organisation „Hilfe für Ruanda“ zu übergeben. Franz-Josef Muschiol als Vertreter der Rheinbacher Initiative freut sich über die großzügige Unterstützung.

„Ich garantiere Ihnen, dass jeder Cent und jeder Euro direkt vor Ort ankommt. Die Spenden ermöglichen es uns, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Wir unterstützen den Bau von Unterkünften für Bedürftige, Bau und Reparatur von Schulen, die Anschaffung von landwirtschaftlichen Geräten und Materialien, und wir helfen HIV-Infizierten. Die Hilfeleistungen seien so effektiv, da man mit Partnern vor Ort zusammenarbeitet und in

Rheinbach ein Sachausschuss für „Mission-Entwicklung-Frieden“ die Hilfe organisiere. „Die Spende wurde im Wesentlichen durch den Erlös des diesjährigen Erntedankfestes ermöglicht“, erklärt Hans-Werner Kühlwetter von der Dorfgemeinschaft Villiprott.

„Für die Dorfgemeinschaft war es schon immer wichtig, über den Tellerrand zu schauen und dort zu helfen, wo die Menschen nicht so glückliche Lebensbedingungen vorfinden wie wir.“

Ohne die tatkräftige Mithilfe von vielen „Rödfern“, wie sich die Villiprotter gern selbst nennen, sei die Durchführung des jährlichen Erntedankfestes nicht denkbar. Ebenso ist den vielen Gästen zu danken, die schließlich den Erlös erst ermöglichen. Die Dorfgemeinschaft ist so in der Lage, immer wieder ein Zeichen für die Menschlichkeit zu setzen. Dafür steht auch der weithin sichtbare

Weihnachtsbaum.

Hintergrundinformationen zur Dorfgemeinschaft Villiprott:

Die Dorfgemeinschaft Villiprott setzt sich seit 40 Jahren für Gemeinsinn und Nachbarschaft in Villiprott ein. Sie organisiert die jährlichen Feierlichkeiten zum 1. Mai, zu Erntedank, Sankt Martin und Advent. Ziel ist es, durch gemeinsame Arbeiten und Feiern dafür zu sorgen, dass die Dorfbewohner sich untereinander kennen und sich mit ihrem Wohnstandort Villiprott in Wachtberg identifizieren. Ein weiteres wichtiges Element der Arbeit ist die Verbesserung der Infrastruktur im Dorf. In Eigeninitiative wurde der Spielplatz angelegt, der Dorfplatz gestaltet und viele andere kleine Verschönerungen vorgenommen. Aktuell steht der Erhalt des Kindergartens als letzte Gemeindevorhaben im Dorf auf der Tagesordnung.